

Der Lübecker Masterplan Klimaschutz

Ziele:

Bis 2030: Einsparung der Hälfte an Treibhausgasemissionen

- Einsparung von 50 Prozent an Öl und Gas in der Wärme- und Stromerzeugung, 40 Prozent der Kraftstoffe in der Mobilität und 10 Prozent der Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft
- Verdreifachung der Erzeugung erneuerbarer Wärme auf dem Lübecker Stadtgebiet und Verdoppelung des erneuerbaren Stroms
- Erhöhung der Kohlenstoffbindung um 50 Prozent

Bis 2040: Treibhausgasneutralität der Stadt Lübeck

Handlungsfelder des Masterplans

1. Energie & Bau

- Neubauten: Anpassung der Bebauungsplanverfahren zur Senkung der Emissionen aus der Errichtung und Nutzung
- Reduzierung des Flächenverbrauchs (Flächennutzungsplan)
- Beschleunigung der Wärmesanierung des Bestands (z. B. Schulen)
- Neuplanung der zukünftigen Wärmeversorgung (in Wärmenetzen gedacht)
- Voranbringen der erforderlichen Grundsatzbeschlüsse zum Ausbau von erneuerbarem Strom und Wärme

2. Mobilität

- Aufstellung eines klimaschutzorientierten Mobilitätskonzeptes
- Höhere Attraktivität des Umweltverbunds (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr)
- Mehr Platz auf Lübecks Straßen durch eine intelligente Parkraumbewirtschaftung und den Ausbau einer fahrradbasierten City-Logistik

3. Ressourcenschutz

- Novellierung der eigenen Vergabeordnung
- Wirkung auf Konsumverhalten, Abfalltrennung und -vermeidung sowie Wiederverwertung durch Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

4. Landnutzung & Boden

- Flächen im städtischen Besitz: Ausbau der Treibhausgassenkungsleistung auf landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Flächen (z. B. Renaturierung von Moor)
- Ankauf und naturnahe Entwicklung von wertvollen Flächen
- Unterstützung der Vermarktung ökologischer Produkte
- Überarbeitung von Satzungen wie die Baumschutzsatzung, damit mehr CO₂ auf privaten Grundstücken gebunden wird

5. Wirtschaft

- Motivation zu Klimaschutzaktivitäten durch Netzwerkarbeit sowie Beratungsangebote
- Neuansiedlungen: Kombination von Förderinstrumenten und Anforderungen an Unternehmen

6. – 9. Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit zur besseren Akzeptanz des MAKs, Nutzung des Potentials von Digitalisierung

Hier geht's zum Masterplan

